

Bericht: Wanderung Waldibrücke-Rotsee-Ebikon vom 11. 10. 2017

Die erfreuliche Anzahl von 29 wanderlustigen Teilnehmern hatte sich für die Wanderung angemeldet. Am Besammlungsort beim Bahnhof Baden traf sich ein erster Teil der Gruppe um 07:45 Uhr. Auf der Bahnreise via Turgi-Brugg-Lupfig-Lenzburg stiessen die übrigen Teilnehmer zur Gruppe dazu. Mit einem Bahn-Ersatzbus fuhren wir weiter von Lenzburg nach Beinwil am See. Hier gab es die erste unangenehme Überraschung für uns. Der Zug der uns weiter durch das Seetal bis Waldibrücke bringen sollte, fiel aus technischen Gründen aus. Mit einer halbstündigen Verspätung ging dann die Reise weiter. Angekommen in Waldibrücke bei herrlichem Sonnenschein genossen wir im Restaurant Waldibrüggli den obligaten Kaffee mit Gipfeli.



Nun konnte endlich die Wanderung beginnen. Bei schönstem Herbstwetter und idealen Bedingungen gings über Feld und Wald in Richtung Reuss. Schon bald war es Zeit für einen Trinkhalt. Nahe der Reuss gelegen lud ein schöner Rastplatz dazu ein. Der Wanderleiter nutzte die Gelegenheit zu einigen Informationen über die nahegelegene Kläranlage, wo das Abwasser der Stadt Luzern und einiger umliegenden Gemeinden gereinigt wird (180'000 Einwohner). Der Reuss entlang

wanderten wir weiter. Bei [Rathausen](#) überquerten wir die Reuss und beim gleichnamigen Kloster, erbaut im Jahre 1245 heute als Pflegeheim für Schwerbehinderte genutzt, gings durch die schöne Parkanlage. Über eine kleine Anhöhe hinunter an den [Rotsee](#) und weiter dem Seeuferweg entlang erreichten wir das Restaurant Seehüsli, wo wir wie geplant das Mittagessen einnahmen. Auf Grund der Verspätung bei der Anreise beschlossen wir die Rückreise auf eine Stunde später zu verschieben. Wohl gestärkt nach einem reichhaltigen Mittagessen ging die Wanderung am rechten Seeufer entlang weiter bis nach [Ebikon](#). Das ruhige Gewässer bekannt als Rudermecca wo schon einige Welt- und Europameisterschaften ausgetragen wurden, bot uns landschaftlich herrliche Bilder. Die Spiegelungen der Uferlandschaft mit den herbstfarbenen Bäumen eine Augenweide. Beim Schlusstrunk im Restaurant Bahnhöfli in Ebikon konnte nochmals ausgedehnt über das erlebte Tagesgeschehen diskutiert werden. Um 16:00 Uhr fuhren wir mit dem Zug via Rotkreuz durchs Freiamt über Lenzburg-Aarau-Brugg zurück nach Baden. Ein Tag mit Postkartenwetter und vielen schönen Eindrücken war zu Ende.

Der Wanderleiter André Rüede